



Protokoll 132. Generalversammlung

4. März 2023

Kletterhalle Küblis

Begrüssung

Der Präsident Felix Wyss *begrüss*t alle Anwesenden und im Besonderen die Ehrenmitglieder und eröffnet die 132. Generalversammlung in der Kletterhalle in Küblis.

Von den *Baslerkameraden* sind auch dieses Jahr erfreulicherweise wieder Karin Amsler und ihr Vater Werner Amsler mit dabei.

Felix *bedankt sich bei der JO*, welche auch dieses Jahr den Apéro für die GV organisiert hat.

Felix *bedankt sich bei allen*, welche sie im vergangenen Jahr mit der Organisation, Durchführung oder Teilnahme an diversen Aktivitäten und Anlässen verdient gemacht haben.

Im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

- Christian Kasper-Kuoni 1930 Klosters
- Ruth Fritschi 1966 Dussnang
- Markus Jecklin 1995 Chur

erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Zur *heutigen Generalversammlung* wurde *ordnungsgemäss eingeladen* und die notwendigen Unterlagen verschickt bzw. auf der Webseite veröffentlicht.

Die Generalversammlung ist beschlussfähig (eine Anwesenheitskontrolle wurde mittels Anmelde-Liste am Eingang gemacht).

Von Seiten der Mitglieder sind innerhalb der in den Statuten definierten Frist keine Anträge eingegangen.

Zum Wahlprozedere (Trkt. 6) erwähnt Felix kurz, dass es nicht ganz statutenkonform ablaufen wird. Dies aufgrund Austritten bzw. Wiederbesetzungen und Vakanzen, die es zu berücksichtigen gilt.



Traktanden

1. **Wahl Stimmzählende**

Marcel Egloff, Gimmi Zanolari und Christa Cafilisch werden als Stimmzähler:innen gewählt. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 16. Altersjahr

2. **Protokoll der 131. GV (schriftlich/online)**

Das Protokoll konnte ab 05.02.2023 auf der Homepage des SAC Prättigaus eingesehen werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. **Jahresbericht des Präsidenten**

Der ausführliche Präsidentenbericht 2022 wurde mit den Club News Nr. 50 versandt. Seinem Bericht sind zu folgenden Themen Informationen zu entnehmen:

- Kletterhallenprojekt
- Tourenwesen
- Tourenportal
- Hüttenwesen
- Mitgliederwesen
- Ressort Umweltbeauftragter und Kultur/Natur
- SAC-Zentralverband

Falls jemand Fragen dazu hat, können diese gerne aus der Runde gestellt werden. Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Skitourenlehrpfad

An der GV 2022 wurde über den durch Bergsport Prättigau geplanten Skitourenlehrpfad (Heuberge) orientiert. Infolge Umstrukturierung von Bergsport Prättigau, unzureichender Konzeption und fehlender Sponsoren musste das Projekt leider abgebrochen werden. Wie es weiter geht, ist unklar.

Felix bedankt sich beim ganzen Vorstand für die tatkräftige Unterstützung während seines ersten Amtsjahres.



4. Kassa- und Revisorenbericht mit Budget

Die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 liegen auf.

Die *Bilanz 2022* weist Aktiven von Fr. 327'963.86 und Passiven von Fr. 306'503.62 auf. Der Jahresgewinn beläuft sich auf Fr. 21'460.24 und soll dem Eigenkapital zugewiesen werden. Das Eigenkapital beträgt Fr. 269'186.39 (per 31.12.2022).

Die *Erfolgsrechnung 2022* weist Einnahmen in der Höhe von Fr. 188'917.22 auf, die deutlich über dem Budget liegen. Gründe dafür sind höhere Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen / Hüttentaxen höher als budgetiert / Eintritte Kletterhalle höher als geplant.

Zudem fallen die Ausgaben in der Höhe von Fr. 167'457.48 deutlich tiefer aus als budgetiert. Gründe sind: Keine Ausgaben für das Kletterhallenprojekt (Fr. 10'000.00) und Skitourenlehrpfad (Fr. 5'000.--) / Weniger Aufwand für Tourenleitende.

Die Revisorin Zilia Flütsch und der Revisor Martin Bettinaglio haben im Februar 2023 die Rechnung per 31.12.2022 geprüft. Sämtliche Werte stimmen mit den vorhandenen Belegen überein. Der Revisorenbericht wird von Zilia Flütsch verlesen. Die Revisoren loben die saubere und lückenlos geführte Buchhaltung und beantragen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt die *Rechnung 2022* mit einem Gewinn von Fr 21'460.24 einstimmig. Sie genehmigt auch einstimmig, dass der Jahresgewinn dem Eigenkapital zugeschlagen wird.

Kurt stellt das *Budget 2023* vor. Einem Aufwand von Fr. 187'850.00 stehen Einnahmen von Fr. 195'200.00 bei einem geplanten Gewinn von Fr. 7'350.00 gegenüber. Das Budget wurde eher konservativ budgetiert, was auch noch Platz für das Kletterhallenprojekt lässt:

• Einnahmen Kletterhalle	CHF	55'500
• Mitgliederbeiträge	CHF	46'000
• Hüttentaxen	CHF	20'000
• Teilnehmerbeiträge JO	CHF	18'000
• BASPO/BVS/übr. Einnahmen	CHF	55'700
• Aufwand Kletterhalle	CHF	57'500
• Hüttenaufwand	CHF	16'000
• Steuern/Versicherungen	CHF	6'500
• Touren und Kurse SAC / JO	CHF	87'300
• Leistungssport	CHF	2'000
• Sachaufwand	CHF	8'550
• Projekt Kletterhalle	CHF	10'000



Beschluss

Das vorgelegte Budget 2023, wie oben zusammengefasst, wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

5. Jahresbeitrag

Der Vorstand informiert die Versammlung, dass die Mitgliederbeiträge gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten werden.

Es sind dies die folgenden Beiträge:

Familien	CHF 165.- pro Jahr	(55.00* / 110.00** / 30.00***)
Einzel	CHF 105.- pro Jahr	(30.00* / 75.00** / 20.00***)
Einzel JO	CHF 55.- pro Jahr	(25.00* / 30.00**)
Zweitsektion	CHF 30.- pro Jahr	(30.00*)

* Sektionsbeitrag

** Beitrag an Zentralverband mit Abo Alpen und Hüttenfonds

*** zusätzlich einmalige Eintrittsgebühr

Der Vorstand beantragt den Mitgliedern, die Beiträge wie vorgelegt zu genehmen. Dem Antrag wird einstimmig gefolgt.

6. Wahlen

Folgende zwei Personen stehen zur Wiederwahl.

- Kassier (bisher, Kurt Hitz)
- Hüttenchef (bisher, Christian Nett)

Der Präsident beantragt die beiden Ressorts in Globo wieder zu wählen. Dem Antrag wird einstimmig gefolgt.

Der Präsident informiert, dass sich kurz vor der GV nun noch eine neue Konstellation bei den Ressorts Kletterhalle und Tourenwesen ergeben hat.

Peter Müller gibt sein Amt als Kletterhallenchef per sofort ab und übernimmt dafür das Ressort Tourenwesen.

Der Präsident bietet die Anwesenden um Genehmigung des Antrags. Dem Antrag wird mit eindeutiger Mehrheit Folge geleistet.

In Folge und auf Antrag von Christian Nett (Hüttenwesen) möchte dieser nun das Amt des Kletterhallenchefs zusätzlich übernehmen.

Zu diesem Antrag gehört auch, dass bei einer künftigen Anpassung der Sektionsstatuten Hüttenwesen und Kletterhalle zusammengelegt und dann als Ressort „Infrastruktur“ weitergeführt werden sollen.

Zuletzt bittet Felix die Anwesenden um Wiederwahl des zweiten Revisors Martin Bettinglio (nicht anwesend). Dem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.



6. Berichte aus den Bereichen

Hütten (Christian Nett)

- Übernachtungszahlen
 - Seetal ca. 688
 - Fergen ca. 559
 - Schäfler ca. 230

- *Gefahrgutachten*

Seitens des Zentralverbandes ist im letzten Jahr die Auflage eingetroffen, dass alle Hütten, die sich in der Gefahrenzone C befinden, ein Gutachten zu Schutzmassnahmen vorlegen müssen.

Alle drei Hütten des SAC Prättigaus befinden sich in der Gefahrenzone C. Für die beiden SAC-Hütten Fergen und Seetal wurde ein Gutachten eingeholt, das nun beim ZV für weitere Entscheidungen liegt.

- *PV-Anlagen*

Die Batterien der beiden Hütten Schäfler und Fergen sind am Anschlag. Im Frühling soll geprüft werden ob Ersatzbatterien sinnvoll sind, oder ob anstelle neu mit PV-Anlagen gearbeitet werden soll.

- *WC-Seetalhütte*

In der Seetalhütte soll die Toilettensituation verbessert und optimiert werden.

- *Vorhänge Fergenhütte*

Die Hütte wird dieses Jahr neue Vorhänge bekommen.

Christian erwähnt den sehr grossen, selbständigen Einsatz aller Hüttenwarte. Dazu gehört auch, dass ein guter Austausch und up-date zwischen Hüttenwarten und Hüttenchef besteht.

Rettung (Beat Michel)

Die Bergrettung Prättigau in Zahlen:

- 42 Bergretter auf das Prättigau verteilt (3 Standorte bzw. Depots: Schiers, St. Antönien, Klosters).
- 43 First Responder plus (FR+) in Valzeina, Schuders, Furna, Stels, Conters, Pany, St. Antönien, Klosters, Saas, Serneus
Beat bedankt sich bei Daniel Walter, welcher einen Grossteil der FR+ rekrutiert hat. Er hat im Bereich Kommunikation, im Austausch mit den Behörden und bei der Rekrutierung sehr grosse Arbeit geleistet.

Einsätze 2022:

- Die Rettungsstation hat 8 Einsätze geleistet.
- Die RSH (Rettungsspezialist Helikopter) hat 10 Einsätze mit der Rega geleistet.



- Die First Responder plus haben 11 Einsätze geleistet. Bereits sind im 2023 bis heute schon wieder 6 Einsätze geleistet worden. Dazu gehören die medizinische Erstversorgung an abgelegenen Orten bis Fachhilfe eintrifft. Dies kann ein Trep-pensturz sein, ein Ereignis auf einer Baustelle oder z.B. auch in einem Restaurant.

Untersektion Basler Kameraden (Karin Amsler)

Der Vorstand der BK setzt sich wie folgt zusammen: Obfrau Karin Amsler / Aktuarin Isabella Wäger / Kassiererin Gabriela Götti / Tourenchef René Dietrich / Beisitzer Ro-land Moll / zweiter Beisitzer Hanspeter Hari.

Aktueller Mitgliederbestand: der kleine und familiäre Verein hat z.Zt. 119 Mitglieder, wovon 30-40 regelmässig am Tourenprogramm teilnehmen, welches ebenfalls von Karin kurz vorgestellt wird. Das Jahresprogramm umfasst Schneetouren, Wanderun-gen, Alpinwanderungen und Klettertouren (inkl. Kletterwoche) sowie Seniorentouren und eine MTB-Tour.

In Tourenheft (A6) wird alles publiziert – Administratives und Aktivprogramm. Dieses wird einmal pro Monat an den Vereinstreffen verteilt, oder es kann als pdf bezogen werden.

Am 18.-20. August 2023 besuchen die Basler Kameraden die Fergenhütte zum Wan-tern und Klettern. Früher war Knarins Vater regelmässig jedes Jahr auf der Hütte für Instandstellungsarbeiten. Nun, nach längerer Absenz, wird es wieder einmal ein Be-such geben.

JO (Fabian Casutt)

Fabian richtet als erstes ein grosses Dankeschön für die grosse und anhaltende Un-terstützung an alle engagierten Leiter:innen und Bergführer sowie an die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern.

- Ca. 6500 Stunden Jugendaktivität rapportiert
- Ca. 80 aktive JOler:innen
- 18 Bergführer / Aspiranten sowie J+S Leiter:innen, Gruppenleiter:innen
- Ca. 100 JO Aktivitäten (Trainings (im Winter 3x pro Woche) Touren, 2-3 Lager, etc.)
- 3 Arbeitstage (1. August (Harassenstapeln), Sunnibergbrücke, Wanderwege (Ge-meinde Schiers). Minimum ist 1 Arbeitstag
- 277 Jugendmitglieder (jünger als 20 Jahre)
- Heute Abend hat Luca Hartmann aus der JO den Lead. Unter seiner Leitung wurde der Apéro organisiert.

Die fleissigsten JOler:innen sind:

Aurelio Degiacomi / Gian Luck / Andrin Bless + Julia Tettamanti



Sie werden mit der Übergabe von Präsenten geehrt (Gutscheine Gotschnasport bzw. Rätikon Sport). Zudem wird dem allerfleissigsten JÖler, Aurelio Degiacomi (bzw. seiner Schwester Cecilia, die als Stellvertreterin anwesend ist) der Wanderpickel überreicht.

Feedback und Fragen der Anwesenden oder von Neuinteressent:innen zur JO können während dem Apéro oder jederzeit per Mail an jochef@sac-praetigau.ch gerichtet werden.

Leistungssport SRSO (Beda Gujan)

Beda Gujan stellt sich als Präsident des Vereins SAC Regionalzentrum Skitourenrennen Ost vor, der 2013 gegründet wurde. Das SRSO ist ein eigenständiger Verein in Küblis und eines von drei Leistungszentren, die es unter dem Dach von SAC CH in der Schweiz gibt (Ost, West und Wallis).

Der Verein kann einen Teil seiner Arbeit als J+S Angebot des SAC Prättigaus laufen lassen und dieses über die JO SAC Prättigau abrechnen, da das SRSO im eigentlichen Sinne als Verein bei der Nationalen Datenbank Sport (NDS) nicht registriert ist.

An einem Treffen mit Felix Wyss und Fabian Casutt wurde beschlossen, dass das SRSO sich als Gast an der GV vorstellen soll.

- Das SRSO hat 8 Aktiv-Mitglieder -> sind alles SAC-Sektionen (die CH bzw. die Sektionen sind aufgeteilt unter den Leistungszentren)
- 11 Athlet:innen, 2 ♀ 9 ♂. Dazu kommt als eigener Verein das Skimo Appenzell. Bei der Sektion Pizol wurden letztes Jahr Schnuppertage durchgeführt. Die Begeisterung war so gross, dass gleich ein eigener Verein gegründet wurde.
- Ca. 110 geleitete Trainings pro Jahr (Di, Mi, Do, Fr), Outdoor und Kraft
- 4 Trainingslager à 2-5 Tage über das ganze Jahr hinweg. Zudem gibt es Trainings in Zermatt und auf der Diavolezza.
- Haben 12 Rennen betreut

Folgende Medaillen wurden an der SM geholt:

SM Sprint	2x 	3x 	1x 
SM Individual	2x 	1x 	1x 
SM Vertical	findet heute statt, Resultat noch nicht bekannt		

Beda zeigt zur Veranschaulichung ein kurzes Video aus Boi Taull (Spanien) vom Sprint der Senioren.

Wer in einem Leistungszentrum mitmachen will, muss SAC-Mitglied sein. Dafür hat das Leistungszentrum auch schon Athleten aus der JO übernommen.

An der nächsten Winterolympiade werden die Skitourenrennen olympische Disziplin und zwar mit dem Relay (Team-Stafette) und dem Sprint.



Kletterhalle (Peter Müller)

Betrieb 2022

- Nach dem Klettern mit Masken und Zertifikat durften im Februar 2022 alle Massnahmen gestrichen und seither ohne Auflagen und Einschränkungen geklettert werden.
- Im Sommer ist die Halle immer am Dienstag und Donnerstag ab 19.00 Uhr betreut worden.
- Die jährliche Überprüfung der gesamten Infrastruktur der Anlage ist durchgeführt worden. Einige Mängel wurden behoben. Die Anlage kann bis zur nächsten Überprüfung im Herbst 2023 weiter betrieben werden.
- Bei den Topas und der Hebebühne ist der jährliche Service durchgeführt worden.
- Einige Klettergriffe haben eine neue Oberflächen-Beschichtung erhalten.
- Die Routenbauer erstellen fleissig neue Routen, die an die Besucher immer neue Herausforderungen stellen.
- Die Zahlen der Benutzer steigen und sind wieder annähernd dort wo sie vor Corona waren.
- Snacks und Getränke können von den Hallenbesucher:innen immer konsumiert werden. Es wird allen vertraut, dass die Eintritte und konsumierten Artikel bezahlt werden.
- Seit Januar 2023 kann nun auch mit Twint bezahlt werden, diese Zahlungsmethode wird rege genutzt.
- Wegen Personalmangel, und um die Betriebskosten zu reduzieren, ist die Halle ab Januar 2023 analog Sommerbetrieb betreut, immer Dienstag und Donnerstag Abend.

Besucherzahlen Februar 2022 – Januar 2023:

Jahresabo	42
Halbjahres Abo ohne JO	5
Halbjahres Abo JO	80
11er Abo	383 (tlw. mehrere Jahre alt)
Einzeleintritte	606
Bouldern	60

Peter bedankt sich bei den Betreuer:innen und Routenbauern für die Zusammenarbeit und ihre wertvolle Zeit, die sie in die Kletterhalle Rätikon investieren.

Tourenwesen (Felix Wyss)

Tourenwesen allgemein

Aus dem Tourenwesen liegen mangels Leitung keine detaillierten Informationen vor. Allerdings waren die verschiedenen TLs trotzdem sehr aktiv und alle stattgefundenen Touren konnten unfallfrei durchgeführt werden. Felix Wyss spricht allen TLs ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz aus.

Zischtigs-Club

Von Margi Schmid ist der Jahresbericht eingetroffen (10.11.21-03.05.22), nachdem Margi Schmid aufgrund der Ungereimtheiten zwischen ihr und dem Vorstand sich entschieden hat, nicht mehr als Tourenleiterin Zischtigs-Club weiter zu machen. Das grosse und langjährige Engagement – Margi war 31 Jahre lang im Einsatz - wird von Felix Wyss verdankt. Von den Anwesenden wird Margi mit einem langen Applaus verdankt.



Margi richtet sich mit einigen Worten an die Anwesenden. Sie bedankt sich für das grosse Vertrauen und gibt ihrer Enttäuschung zu den Differenzen mit dem Vorstand Ausdruck.

Umwelt / Kultur / Natur

Das Ressort bzw. diese Ressorts sind weiterhin vakant.
Wer mehr über diese Ressorts erfahren will, der/die kann sich beim Zentralverband auf der Webseite informieren.

8. Projekt Kletterhalle (Christian Nett/Peter Müller/Kurt Hitz)

Christian Nett zeigt mittels einer Präsentation, warum man die Kletterhalle sanieren möchte, was seit der GV 2022 alles passiert ist und was die Optionen bei einer Sanierung sein könnten. Über diese Optionen wird dann zum Schluss auch abgestimmt.

Rahmenbedingungen

- Alter der Halle (20jährig, alles funktionstüchtig, rege Nutzung)
- Sicherheitstechnik: es besteht Optimierungsbedarf
- Zutrittssystem: Muss verbessert werden, nicht zuletzt wegen den Verantwortlichkeiten
- Kletterwände sind abgenutzt, zum Teil nicht mehr schraubbar
- Die GV 2022 hat einen Projektierungskredit von CHF 10'000 genehmigt.
- Eine Arbeitsgruppe hat die Arbeit aufgenommen. Vom Kredit wurde bisher nichts bezogen.

Ist Situation und Analyse

- Vermieter der Halle ist Thomas Steinmann. Zudem besteht ein sog. Dienstbarkeitsvertrag, der bis 2028 gilt. Hier ist rechtzeitig ein Auge darauf zu haben,
- Kletterwände sind abgenutzt
- Der Einsatz der Hebebühne ist wichtig für den Routenbau. Aber eigentlich darf die Hebebühne in dieser Halle gar nicht eingesetzt werden, da der Boden nicht für so einen Einsatz vorgesehen ist
- Eingangsbereich und sanitäre Anlagen sind vorhanden, entsprechen aber nicht unbedingt den Bedürfnissen
- Die jährlichen Einnahmen (vor Corona) zwischen CHF 50'000-60'000 sind beachtlich.
- Ca. 400 Abos und 600 Einzeleintritte – auch dies ist beachtlich.
- Standort Küblis ist ideal.
- Konkurrenzangebote in der Region sind überschaubar bzw. existieren eigentlich nicht (Davos und Chur sind die nächsten Möglichkeiten)

Ziele einer neuen oder erneuerten Halle

- Zielgruppen: Primär Vereinsmitglieder bei einer einfachen Sanierung. Bei einer umfangreicheren Sanierung kommen auch noch andere Besucher und Gäste ins Visier.



- Lage soll zentral im Prättigau sein – hinsichtlich Erreichbarkeit und Einzugsgebiet
- Der aktuelle Standort ist mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar, Parkplätze sind vorhanden.
- Kletterhalle mit Kletter- wie auch Boulderbereich
- Die aktuelle Kletterfläche von ca. 800 m² soll im Minimum bleiben.
- Der Zutritt soll automatisiert werden – um diesen zu vereinfachen und auch punkto Haftung Klarheit zu haben.

Standortanalyse

- Projektgruppe hat verschiedene alternative Standorte geprüft:
- Schiers: Die dort bestehende Eventanlage ist gut erreichbar. Da aber zuviele Allgemekosten an die gesamte Infrastruktur der Anlage zu zahlen wären, kommt das zu teuer.
- Ein Neubau am bestehenden Standort unter Berücksichtigung aller Kriterien bzgl. Nutzung wäre finanziell um einiges teurer als ein Sanierungsprojekt.
- Grüşch ist bereits zu sehr Ausgangs Tal. Der Mühleturm wäre allerdings ein durchaus ideales Objekt. Sicher wäre da erst noch zu klären ob der SAC diesen hätte erstehen können.
- Klosters wiederum ist bereits zu weit hinten in Tal – insbesondere unter Berücksichtigung, dass auch Leute von ausserhalb des Tals kommen.
- Eine andere Überlegung war sich mit einem Partner zusammen zu tun (z.B. ein Tourismusbüro). In diese Richtung hat sich aber bis dato nichts Konkretes ergeben.
- Der bestehende Standort in Küblis und somit eine Erneuerung der bestehenden Kletterhalle werden vom Projektteam favorisiert.

Umbau bestehender Standort

Die Projektgruppe hat 3 verschiedene Varianten ausgearbeitet:

Variante A: Erneuerung Kletterwände und Boden

- Neue Wände inkl. Fundament und Struktur. Kletterfläche bleibt gleich wie heute.
- Boden verstärken für die Hebebühne,
- Lagerräume für Mietmaterial, Werkzeuge, Griffe etc. hinter den Kletterwänden vorgesehen

Variante B: Ersatz aller Kletterwände, Versetzen des Eingangs, Zutrittssystem, Versetzen der Bar, Umkleide, Lagerraum

- Ersatz aller Kletterwände
- Verstärkung des Bodens
- Versetzen des Eingangs und der Bar auf die Seite, wo sich heute der Boulderbereich befindet um zusätzliche Kletterfläche (Wand hinter Bar) zu gewinnen
- Automatisiertes Zutrittssystem: Abos können online oder beim Eintritt in die Halle gelöst werden. Damit ist sichergestellt, dass immer bekannt ist, wer sich in der Halle befindet/befand.
- Umkleideraum
- Lagerraum für Mietmaterial, Werkzeug, Griffe, Putzmaschine inkl. Wasseranschluss



- Erneuerung der Beleuchtung (ist gemäss BASPO Vorgaben nicht mehr aktuell)
- Die persönliche Betreuung würde aufrecht gehalten aber Zutritt und Administration würden erleichtert. Wie die Betreuung konkret aussehen würde, dazu wurden aktuell noch keine Überlegungen angestellt.

Variante C: Variante B plus Einbau und Betreibung von sanitären Anlagen mit WCs und evt. auch mit Duschen im Bereich der Umkleide

Bei Varianten B und C

- wird das Hallenkonzept komplett anders werden – allerdings weiterhin mit sehr wenig Tageslicht.
- wird es eine neue Bar mit Verpflegungsautomaten geben.

Grobkosten

	Variante A	Variante B	Variante C
Kosten	2800'000	520'000	580'000
Jährliche Fixkosten	50'000	50'000	62'000

Diese Angaben sind ungefähre Schätzungen, um eine Grössenordnung aufzeigen zu können. Diese Grobschätzungen können gut und gerne um 20% variieren. Bei Variante C sind die jährlichen Fixkosten zu beachten für die Reinigung der sanitären Anlagen, welche finanziert werden müssen.

Finanzierung / Sponsoring

Ausgangslage ist die Variante

- Fördergelder Bundesamt für Sport BASPO ca. 20%
- Bei den Gemeinden wurden etwas vorsondiert. Es besteht grundsätzlich Interesse – bei Variante B oder C.
- Sponsoren sind unabdingbar. Dazu braucht es eine gute, kommunikative und vernetzte Person, die hier aktiv wird.
- SAC Prättigau Eigenmittel

Nächste Schritte

- Die Projektgruppe schlägt der Generalversammlung vor, Variante B weiter auszuarbeiten
- Ausarbeitung der präferierten Variante durch die Projektgruppe
- Definitiver Entscheid inkl. Kosten und Finanzierung an der GV 2024. Wenn die Vorlage angenommen wird, dann kann mit dem Umbau im Herbst 2024 gestartet werden.

Fragen und Austausch von und mit den anwesenden Mitgliedern

Eine Frage zu den Amortisationskosten wird dahingehend beantwortet, dass, abhängig von den effektiven Kosten und Laufzeit der Finanzierung, diese über Abschreibungen oder das Eigenkapital abgebucht werden.



Seitens Projektgruppe wird folgendes zu den Kosten erläutert:

Der grösste Teil der laufenden Kosten sind die Mietkosten. D.h. eine neue Halle muss mind 10, besser 20 Jahre genutzt werden können.

D.h. der Mietvertrag muss langfristig sein, so dass die Abschreibungen verteilt werden können.

Im Moment sie die Kosten zur Mitbenutzung der sanitären Anlagen der Post im Mietpreis inklusive.

Aktuell geht man von 60'000 Franken Einnahmen jährlich aus. Dieser Betrag sollte aber mit einem neuen und erweiterten Angebot gesteigert werden können.

Die JO macht den grössten Teil der Kletternden aus – 80 Jugendliche klettern regelmässig in der Halle. Diese Zielgruppe ist daher sehr wichtig und eine gute Halle ist auch eine Investition in die Jugend.

Wie sicher ist das Zutrittssystem punkto Haftung?

Das Zutrittssystem zwingt die Besucher virtuell zu unterschreiben, dass sie klettern und sichern können. Wenn hier jemand lügt und etwas passiert, ist das dann nicht das Problem des SACs.

Versicherungstechnisch sind keine klaren Aussagen zu bekommen. Wenn z.B. jemand eine Person mit sich einlässt, dann kann das nicht kontrolliert werden.

Es wird erwähnt, dass mit der Halle nicht Geld verdient werden muss – sondern Ziel sollte es sein, wieder ein attraktives Angebot zu haben.

Wenn allerdings Variante C gewählt wird, müsste voraussichtlich der Preis erhöht werden, was aufgrund des erweiterten Angebots auch gerechtfertigt wäre. Man müsste dann aber auch den «richtigen» Preis finden (im Bereich von 30% plus gegenüber heute), so dass die Leute auch noch kommen – insbesondere die Vereinsmitglieder aber auch Touristen, spontane Gäste, andere Einheimische oder Gäste aus Chur etc.

Varianten wären den Lagerraum später zugunsten von WCs zu reduzieren. Dies wäre aber noch genauer zu prüfen, da der zur Verfügung stehende Raum sich bei einem nachträglichen Einbau nicht gleich zeigen würde, wie wenn die sanitären Anlagen von Anfang mitgeplant werden.

Bei Variante B wird die Türe zu den WCs in der Wand bestehen bleiben.

Die Frage nach der Qualität der Wände wird dahingehend beantwortet, dass der Turm wirklich alt ist, die anderen Wände aber diesbezüglich noch nicht geprüft wurden.

Meisterschaften sind in der Halle Küblis nicht möglich, da sie insbesondere zu wenig hoch ist.

Was das Mietverhältnis anbelangt, so kann die Projektgruppe festhalten, dass der Vermieter nichts mehr vom Dienstbarkeitsvertrag wusste. Er hat allerdings grosse



Freude an der Anlage. Es besteht ein grundsätzlich kooperatives Verhältnis zwischen Mieterschaft und Vermieter – für ein langfristiges Verhältnis benötigt es aber noch ein paar klare Regelungen. Dies kann dann angegangen werden, wenn die Variante bestimmt ist, da es bei allen Varianten das Einverständnis des Vermieters braucht.

Man möchte wissen, ob Besucher die Dienstleistungen Dusche/WCs wünschen. Es wird festgehalten, dass bei den bestehenden Gästen grundsätzlich der Wunsch nach sanitären Anlagen besteht, dass man aber einfach weiss, dass man in Küblis umgezogen kommt, weil das einfacher ist.

Will heissen, wenn man neue Gäste möchte, dann wären angenehme sanitäre Anlagen sicher ein Plus.

Eine Überlegung wäre, der Post die Toiletten zugänglich zu machen, um so die Fixkosten zu reduzieren

Abstimmung Varianten

Der Präsident leitet das Abstimmungsverfahren zu den drei Varianten ein.

Er weist darauf hin, dass es heute lediglich um den Entscheid geht, welche Variante konkret projektiert werden soll, so dass dann an der GV in einem Jahr über diese nochmals abgestimmt werden kann.

Variante A: Keine Stimmen

Variante B: 3 Stimmen

Variante C: Überwältigende Mehrheit mit 3 Enthaltungen

Der Projektgruppe wird mit einem Applaus für die geleistete Arbeit gedankt.

9. Ehrungen

Folgenden Mitgliedern darf zu einem Jubiläum gratuliert werden:

25 Jahre Mitgliedschaft

- Patricia Tschopp (entschuldigt)
- Mirco Auer
- Simon Brückmann
- Cyril Disch
- Marco Lippuner
- Anne Schnyder Kessler
- Bernhard Zindel (entschuldigt)
- Vali Meier (entschuldigt)
- Daniel Walter (anwesend)
- Risch Bandli
- Edith Stöveken
- Hans-Peter Garbald
- Thomas Jaag (entschuldigt)



- Patrick Meisser
- Remo Frei
- Brigitte Niederer
- Roman Hollenstein
- Mario Thöny (anwesend)

40 Jahre Mitgliedschaft

- Walter Caprez
- Hans Jürg Jösler (entschuldigt)
- Peter Schnyder

50 Jahre Mitgliedschaft

- Vital Eggenberger (abwesend)
- Ueli Hew (anwesend)
- Ruedi Schorro (abwesend)

65 Jahre Mitgliedschaft

- Simon Jegen (anwesend)

Die 25- und 40-Jahre-Jubilare werden mit je einem entsprechenden Pin ausgezeichnet. Ab 50 Jahre wird eine Urkunde ausgestellt. Die 60- und 65-Jahre-Jubilaren erhalten eine Flasche Wein.

10. Varia und Wortmeldungen

- Aus der Runde werden keine Wortmeldungen vorgebracht.
- Es findet auf Wunsch ad-hoc eine GV-Sektionstour am Sonntag statt – Interessierte sollen sich beim Präsidenten anmelden.
- Es sind 51 Entschuldigungen eingegangen, die Liste kann beim Präsidenten eingesehen werden.
- Fotos von JO und Tourenwesen werden während des Apéros auf der Leinwand gezeigt.

Davos, 10. März 2022

Die Aktuarin

Tatjana Scherrer